

Personen, Leserbrief und Informationen

Bundesverdienstkreuz für Hans Bommer

Für sein Engagement um Energieeinsparung und Umweltschutz durch hochleistungsfähige Polyurethan-Hartschaum-Dämmstoffe wurde dem Geschäftsführer und Firmengründer der Puren GmbH das Bundesverdienstkreuz verliehen. Die Auszeichnung würdigt unter anderem das unternehmerische Wirken, die Innovationsfreude und die vielfache Verbandstätigkeit von Hans Bommer.

1968 gründete er die Puren-Schaumstoff GmbH als Zwei-Mann-Betrieb. Mittlerweile beschäftigt Puren an bundesweit 5 Standorten und einem Joint-Venture-Unternehmen in China rund 300 Arbeitnehmer. Der Vertrieb von Hochleistungs-Dämmstoffen, Konstruktionswerkstoffen und weiteren Produkten erfolgt weltweit. 1997 erhielt Hans Bommer von der damaligen Bundesumweltministerin, Dr. Angela Merkel, den Recycling-Award für die Entwicklung und Markteinführung des Recycling- und Funktionswerkstoffes Purenit. ■



Hans Bommer (links) bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch den stellvertretenden Regierungspräsidenten, Rolf-Christian Schiller.

Meisterliche Betreuung bei Zambelli

Um Klempnerfachbetriebe und Verarbeiter zukünftig auch direkt vor Ort zu betreuen, hat die Zambelli Fertigungs GmbH & Co. KG Spenglermeister Rudolf Schaufler aus dem niederbayerischen Waldkirchen als technischen Fachberater ins Team geholt. Rudolf Schaufler, der seine Meisterprüfung unlängst in Landshut bestand, wird seine Kollegen zukünftig mit Rat und Tat unterstützen. Beim Handwerker direkt oder auf der Baustelle, bei Messen und Hausmessen sowie bei Produktschulungen wird er wertvolle Hinweise und Informationen zum besonders handwerkerfreundlichen Dachentwässerungssortiment aus dem Hause Zambelli weitergeben. Das über 3000 Artikel umfassende Dachentwässerungszubehör ist in allen üblichen Baumetallen lieferbar. Sie erreichen Rudolf Schaufler unter der Handy-Nr.: (01 75) 2 98 98 21 oder unter der E-Mail-Adresse: rudolf.schaufler@zambelli.de. ■



Rudolf Schaufler

Personalveränderungen bei Corus

Die Corus Bausysteme mit ihrem Hauptsitz in Koblenz legt großen Wert auf länderübergreifende Zusammenarbeit und die internationale Identität der Marke Kalzip. Vor diesem Hintergrund wurde die Position eines Gesamtvertriebsleiters für die Länder der Europäischen Union geschaffen, die von Stefan Luig geleitet wird. Der erfahrene Vertriebspezialist ist in der Branche kein Unbekannter. Bevor der 40-jährige Dipl.-Kaufmann zu Corus Bausysteme wechselte, war Stefan Luig Vertriebsleiter für Strangpressprodukte der Aleris Aluminium (vormals Corus Profiltechnik), wo Kalzip Klipp-Profile gefertigt werden.

Einen Wechsel gibt es im Büro Nord von Corus Bausysteme in Buchholz: Dipl.-Kauf-



Stefan Luig

mann Stefan Grimsmann hat zum 1. Juli 2007 die Nachfolge von Friedemann Dahling angetreten. Nach einer Zimmererlehre absolvierte der heute 40-jährige ein BWL-



Stefan Grimsmann

Studium und ist seit 12 Jahren bei verschiedenen Unternehmen in unterschiedlichen Positionen mit dem Schwerpunkt Marketing und Vertrieb tätig gewesen. ■

Urlaubsgrüße mit Herzschmerz

Auch für gestandene Klempnermeister ist Urlaub wichtig. Unter der Vorgabe, die Klempnergedanken zu Hause zu lassen, reiste Heinz Lepinat aus Husum ins Erzgebirge. Aber als echter Klempner hat auch er niemals Feierabend und hängt, zumin-

dest mit dem Auge, ständig an Metall-dachflächen und Dachrinnenkanten.

„Als begeisterter BAUMETALL-Leser habe ich auch im Urlaub gearbeitet. Im schönen Erzgebirge fotografierte ich unschöne Klempnerarbeiten. Noch

heute blutet mein Klempnerherz, wenn ich diese Fotos ansehe.“

Und da geteiltes Leid halbes Leid ist, zeigt BAUMETALL die Fotos den Kollegen ohne Kommentar und bedankt sich für diese Urlaubspost. ■



Drachenpost

Vor einigen Tagen erreichte die BAUMETALL-Redaktion eine E-Mail von Klempnermeister Michael Maul aus dem ostthüringischen Ronneburg:

„Ich bin selbstständiger Klempnermeister, mit Faible für Metallgestaltung und treuer Leser der BAUMETALL. Sicher kennen Sie Roger Wanner. Trotzdem möchte ich über eine Arbeitswoche berichten, in der Geheimnisse preisgegeben wurden, die andere sicher verschwiegen hätten.

Nach einem Lehrgangsbesuch in der Münchner „Kurschmiede“, bekam ich den Tipp, Roger Wanner in der Schweiz zu besuchen. Nach einem kurzen Blick auf die Internetseite des Drachenschmieds war ich sprachlos und buchte den letzten freien Platz des Anfängerkurses. Sechs Teilnehmer aus vier Ländern trafen sich dort, um in einer Woche zwei Kupferbilder herzustellen. Hoch motiviert arbeiteten wir täglich von 7:30 bis oft nach 22:00 Uhr und nur Sonja Wanners Kochkunst lockte uns aus der Werkstatt. Nach dieser Kurswoche mit Familienanschluss hielten alle Teilnehmer zwei Metallbilder in Händen – „die sich sehen lassen können“ – so des Drachenschmieds Resümee.

Als Klempnermeister, der glaubte, etwas von Metall zu verstehen, kam ich mir zeitweise wie ein Lehrling vor. Besonders erstaunt war ich darüber, was unter fachkundiger Leitung aus nur 0,6 und 0,8 mm „schwachem“ Kupfer entstehen kann. Die Folgen sind hochgradig ansteckend, bergen Suchtpotential und helfen dabei, dieses Handwerk zu erhalten. Als Beweis lege ich diesem Schreiben ein Foto bei. Es zeigt eine meiner Arbeit, am Ende des Kurses.“ ■



Ohne Absender

Schade, wenn BAUMETALL Leserbeiträge nicht beantworten kann, weil Absender oder Adressangaben nicht korrekt sind. Am Beispiel eines Leserbeitrages, welcher sich mit unserem hoffnungsvollen Klempnernachwuchs beschäftigt, half auch die Recherche über den Maschinenhersteller Schechtl nicht wirklich weiter. Wer diesen jungen Klempner wiedererkennt, der möge ihm doch bitte ausrichten, dass er sich mit der BAUMETALL-Redaktion in Verbindung setzen soll.

Übrigens: Nach wie vor können auch Papierfotos und Diapositive redaktionell verarbeitet werden. Digitale Bildschriften sollten der Redaktion jedoch

in hoher Auflösung per E-Mail oder CD übermittelt werden. Dabei ist eine Bild-Datengröße von mindestens 300 dpi (ca. 800 KB) bei einer Bildbreite von 15 cm nötig. ■

Weitere Informationen:

Redaktion Baumetall
Schulstraße 3
72218 Wildberg
E-Mail: redaktion@baumetall.de
Tel.: (0 70 54) 37 31-70
Fax: (0 70 54) 37 31-69





Keine halben Sachen.

Bettina Lücking-Rodenbäck,
Dachdeckermeisterin, Moers



RHEINZINK® Dachentwässerung – für echte RHEINZINKer.

In einer Zeit, in der viele nur noch über den Preis verkaufen, achten wir auf alle Details. Angefangen bei der Produktidee für schnelles und einfaches Arbeiten am Bau bis hin zur ständigen Verfügbarkeit über unsere Partner im Handel. Vom maßgeschneiderten Schulungsangebot über die Ausschreibungsunterstützung bis zu wirkungsvollen Marketingangeboten. Kundenorientierung in Kombination mit Verlässlichkeit ist eben immer noch der beste Service. Dachdeckermeisterin Bettina Lücking-Rodenbäck, seit 15 Jahren RHEINZINKerin, sieht das genauso. Sie auch? Dann werden auch Sie zum RHEINZINKer.

© zebra (www.zebra.de)



Rathaus Eisleben.
Für die denkmalgerechte Dachsanierung des Rathauses Eisleben
verarbeitete bennemann insgesamt 504 m² sondergefertigte 1 mm
patinierte Kupferschare und -profile.

Unsere Dächer halten ewig. Dieses ist sogar Weltkulturerbe!

Reinhardt Bennemann

www.bennemann.de

■ bennemann
Rinnenwinkel



■ bennemann
Regenwasserklappe



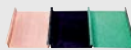
■ bennemann
Rinnensieb



■ bennemann
Rinnenkessel



■ bennemann
Schare



 **bennemann**
Dachentwässerungssysteme

bennemann GmbH • Osterhäuser Strasse 11b • 06268 Querfurt / OT Gatterstädt • Tel.: (034771) 617-10 • Fax.: (034771) 617-15 • E-Mail: info@bennemann.de

...mit Sicherheit optimal entwässert!

www.loro.de

LORO[®]

LORO-X.
Komplett-
Entwässerungs-
systeme
aus Abläufen
und Rohren

- für Flachdach
- für Balkon



LOROWERK
K.H.Vahlbrauk GmbH & Co.KG
Kriegerweg 1, D-37581 Bad Gandersheim
Tel.: +49(0)53 82.710, Fax: +49(0)53 82.712 03
E-mail: infocenter@lorowerk.de

**Wir verbessern unsere
SCHIEBEHAFTEN ...**

und liefern ab 2006 unsere Standard-
und Langschiebehaften in neuer Form.



**Jetzt noch montagefreundlicher
und mit weiteren Vorteilen:**

- eng geschlossenes Oberteil zum Einhängen der Hafte,
- runde Ecken und Sicken für eine bessere Verträglichkeit mit der Dacheindeckung.

REES
SCHNEEFANGSYSTEME
GmbH & Co. KG

Im Steinach 25 a · 87561 Oberstdorf
Telefon: +49 (0)8322-4071 · Fax +49 (0)8322-4844
www.schneefangsysteme.de · info@rees-oberstdorf.de

Prinzing übernimmt Umformtechnik von Durst

Die Peter Prinzing GmbH aus Ulm übernimmt sämtliche Aktivitäten im Umformbereich der Firma Maschinenbau Durst GmbH & Co. KG in Pfaffenhofen. Damit vervollständigt der Maschinenbauer sein Produktprogramm im Bereich Rundbiegemaschinen. Durst produziert seit mehr als 50 Jahren Profil- und Rundbiegemaschinen, die besonders für ihre Konusbiegetechnologie bekannt sind. Geschäftsführer Dipl.-Wirt.-Ing. Oliver Durst begründet die Entscheidung zur Aufgabe des Geschäftsfeldes mit der zunehmenden Konzentration auf die Verzahnungstechnik.

Sowohl laufende Anfragen als auch bestehende Aufträge werden bereits von Prinzing abgewickelt. Geschäftsführer Peter Prinzing: „Wir wollen den Kunden eine lückenlose Fortführung der Geschäfte ermöglichen und möglichst schnell die Durst-Technologie in unser

Auf dem Blechexpo-Messestand der Maschinenbaufirma Durst: Oliver Durst, Peter Prinzing und Flavio Vergani (Omcca) (v. l.).



Vertriebsnetz integrieren. Mit der Konusbiegetechnologie und den Zweiwalzenrundmaschinen verstärken wir unsere Position als Marktführer unter den deutschen Rundmaschinenherstellern.“ Die bisherige Vertriebskooperation von Durst

mit dem italienischen Rundmaschinenhersteller Omcca wird Prinzing ebenfalls weiterführen. Die Omcca-Maschinen runden die Prinzing-Produktpalette perfekt nach oben hin ab. ■

Neuer Internetauftritt für das europäische Klempner- und Kupferschmiede-Museum

Bekanntlich liegt es direkt im Herzen Europas – das Klempner- und Kupferschmiede-Museum in Karlstadt. Und obschon es in nur 45 Minuten vom Flughafen Frankfurt aus erreicht werden kann, war noch längst nicht jeder Klempner dort zu Besuch.

Genau darauf soll sie jetzt Lust machen, die neue Museums-Homepage www.klempnerundkupferschmiedemuseum.eu. Nicht nur erste Eindrücke über das in Europa einzigartige Museumsbauwerk werden vermittelt. Dem virtuellen Museumsbesucher werden vielmehr Informationen zur Fassade und Einblicke auf Exponate aus vergangenen Tagen des Klempner- und Kupferschmiedehandwerks gewährt. Darüber hinaus wartet der

vielseitig nutzbare „Innenhof“ mit Möglichkeiten zum Tagen und Feiern auf und kann per Online-Belegungsplan direkt auf Verfügbarkeit überprüft werden. Überhaupt besticht das neue Museumskonzept durch Vielseitigkeit, das von den Mitarbeitern des Museums, dank neuer Programmierungstechnik, auch im Internet stets einfach und schnell aktualisiert werden kann.

Die neuen Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Freitag jeweils von 10:00 bis 12:30 Uhr sowie donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr. An Samstagen und Sonn- oder Feiertagen ist das Museum von 11:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. ■

Auszeichnung für Rheinzink „Quick Step“-Solarthermie

Als erster unverglaster Solarthermie-Kollektor wurde das „Quick Step“-Solarthermie-Modul von Rheinzink mit dem Qualitätssiegel „Solar Keymark“ zertifiziert. Die Leistungsfähigkeit des Rheinzink-Kollektors wurde nach den Anforderungen der DIN EN 12975-2 (Thermische Solaranlagen und ihre Komponenten) dokumentiert und durch ein Prüfzeichen bestätigt.

Gekonnt verbindet das dachintegrierte Absorbersystem „Quick Step“-Solarthermie ästhetische Architektur und Solartechnik miteinander. Diese Entwicklungsleistung wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, beispielsweise mit dem Bundespreis für hervorragende innovative Leistungen im Handwerk. ■



Gregor Zienterra (l.), Rheinzink-Mitarbeiter in der Anwendungstechnik bei der Preisübergabe neben dem parlamentarischen Staatssekretär Hartmut Schauerte (MdB) vom Bundesministerium für Wirtschaft.

Info

Die nächste Ausgabe von BAUMETALL ...

... erscheint am
26. September 2007

Jahrestagung der Bundesfachgruppe Klempnertechnik

Die Erkenntnis, dass sich die Marketingstrategien und damit das von Klempnerfachbetrieben angebotene Leistungsspektrum ändern müssen, wird derzeit von unterschiedlichster Seite gewonnen. Die Bundesfachgruppe Klempnertechnik (Bufag) des Zentralverbandes hat, wie auch der BAUMETALL-Treff und die Verantwortlichen des Prefa Aluminium Symposiums, zu diesem Thema eindeutig Stellung bezogen.

Neue Möglichkeiten und Märkte reichen, so die Bufag, vom gedämmten Komplettdach bis zu aufgeklebten Photovoltaik-Modulen. In diesem Zusammenhang meldete Bufag-Leiter, Rainer Schaefer, eine deutliche Zunahme des Auftragsbestandes seitens der Klempnerfachbetriebe. Selbst einzelne Branchenzulieferer, wie beispielsweise Rockwool, melden volle Auftragsbücher für 2007. Der Dämmstoffhersteller gab darüber hinaus an, dass für die laufende Jahresproduktion nur noch die bereits vorhandenen Bestellungen berücksichtigt werden. Manch einer wird sich mit Schrecken an das Ende des letzten Jahres erinnern, als Styropor nur noch mit viel „Vitamin B“ zu beziehen war.

Mit einem Hinweis auf die neue Meisterprüfungsordnung wurde ein Positionspapier ausgearbeitet, das dem Klempner gute Entwicklungsmöglichkeiten in Aussicht stellt. Die dort genannte Markteinschätzung betont neue Chancen – auch durch energetische Sanierungen und die Nutzung regenerativer Energien. Der riesige Markt mit etwa 38 Millionen zu sanierenden Wohnungen betrifft zwei Drittel des gesamtdeutschen Gebäudebestandes.

Handlungsbedarf im Bereich Fachtechnik sieht die Bufag im Zusammenhang mit der neuen Windzonen-Norm, DIN 1055 Teil 4, die seit Anfang 2007 in Kraft getreten ist. Unterschiedlichste Berechnungsmöglichkeiten für Eck-, Rand-, und Mittelbereiche stehen dort im Zusammenhang mit topografischen Grundeinstufungen. Ob die rechnerische Bedeutung und die bewährte Praxis weiterhin zu vereinen sind, soll geklärt werden. Diese Aufgabe übernimmt das Institut für Industrie-Aerodynamik in Aachen. Einstweilen können die Vorgaben und Tabellenwerte der Klempnerfachregeln verwendet werden.

Ein weiteres Thema war der Blitzschutz am Metaldach, mit dem sich Leonhard Knobloch beschäftigte. Mit Beispielen wies er darauf hin, wie der Klempnerfachbetrieb im Rahmen seines Dienstleistungsangebotes Inspektionen einbeziehen könne. Details können Mitgliedsbetriebe über die Landesfachgruppen erfragen.

Als zukünftige Aufgabe sieht die Bufag unter anderem eine Aktualisierung der Klempnerfachregeln im Bereich der Befestigungsmöglichkeiten von Solarmodulen an metallgedeckten Dachflächen. Auch die Vororganisation zum 14. Deutschen Klempnertag, der am 14./15. Februar 2008 in Würzburg stattfinden wird, hat bereits begonnen. Der anlässlich dieser Veranstaltung ausgelobte Architekturpreis soll um einen Sonderpreis erweitert werden. Dieser Preis berücksichtigt anspruchsvolle Objekte im Zusammenhang mit Energie- und Gebäudetechnik (siehe auch Seite 17 ff.). ■

ZVSHK-forum „Anwendung von Holzwerkstoffplatten als Dachschalung“

Verschiedene OSB-Platten-Hersteller haben beim Institut für Industrie-Aerodynamic (I.F.I.) in Aachen dynamische Auszugsversuche an Holzwerkstoffplatten in Auftrag gegeben. Bei dynamischen Auszugsversuchen wurden die Prüflinge einer Lastschwankung nach statistischem Mittelwert unterzogen, wie sie durch eine Böentätigkeit über einen Zeitraum von fünf Jahren typisch ist. Bei einer Maximalbelastung pro Haft von $W=400$ N/Haft wurden die Prüfstücke 10 Windlastkollektiven ausgesetzt, die einer Lebensdauer von 50 Jahren entsprachen. Selbst nach bis zu 100-jährigen Belastungssimulationen gab es bei den geprüften OSB-Platten sowie den Spanplatten der Pfeleiderer AG keinen Versagensfall. Bei einer exemplarischen Bestimmung der Maximalkraft wurden die Falzverbindungen beschädigt, jedoch ohne Ausriss der Haften oder Nägel. Die dynamischen Windlastuntersuchungen wurden an bereits 1998 durchgeführten Prüfungen von Metallscharen auf Vollholzschalung angelehnt.

Das vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima eigens zu diesem Thema einberufene Diskussionsforum fand am 28. Juni 2007 statt. Vertreter des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks, dem Verband der Zimmerer, den Herstellern von Holzwerkstoffplatten und der Metallindustrie nahmen mit dem Ziel teil, die Verwendung von OSB-Holzwerkstoffplatten als Unterkonstruktion für Metaldächer eindeutig zu definieren. Die Experten des Diskussionsforums verständigten sich darauf, dass Holzwerkstoffplatten zur Befestigung von Metallbedachungen- und -fassaden eine vollständige PMDI-Verklebung haben und trocken eingebaut werden müssen. Die Platten-Mindestdicke von 22 mm sowie deren Maximallänge von 2,5 m ist dabei einzuhalten. Die Projektgruppe Klempnertechnik erarbeitet zeitnah eine Formulierung, die dann in die Klempnerfachregel übernommen wird. ■

Rheinzink live erleben

Rheinzink veranstaltet seit dem 21. August 2007 eine Roadshow für Handwerker und Fachhandel. Die Veranstaltung wird in den Vertriebsniederlassungen als „Tag der offenen Tür“ ausgerichtet und steht unter dem Motto „Titanzink in Bestform“.

Für Frank Neumann, Leiter Anwendungstechnik bei Rheinzink, steht fest: „Kundennähe ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie“.

Dementsprechend sind sowohl das Nachmittags- als auch das Abendprogramm satt gefüllt. Neben vielen Informationen, Show-Elementen, spannenden Wettbewerben rund um den Werkstoff Zink und ausreichend Zeit für Fachgespräche können wertvolle Kontakte geknüpft werden.



RHEINZINK

Folgende Rheinzink-Standorte stehen ab September noch auf dem Tourneepfad: Hannover (04.09.), Hamburg-Rellingen (05.09.), Berlin (11.09.), Erfurt-Kerspleben (12.09.) und Ulm (13.09.). ■



Laubschutz fertig los.

Der neue Laubschutz von Grömo legt jetzt einen Gang zu. Denn die Montage ist so schnell wie nie. Einfach zuschneiden und einlegen. Und schon schützt der edle Stahl vor Laub. Und das für lange Zeit: Denn der neue Laubschutz ist korrosions- und UV-beständig. Und selbst Eis macht ihm nichts aus, denn Vereisen ist wohl das einzige, was er nicht kann. www.groemo.de, info@groemo.de



DAS SCHLAUE ZUBEHÖR FÜR DACHENTWÄSSERUNG.

Kooperationsvereinbarung zwischen Zedach KDS und Bau-Datenbank

Die Zedach eG, Abteilung Katalog- und Daten-Service (KDS) und die Bau-Datenbank haben eine enge Kooperation im Bereich der Stammdatenpflege vereinbart. Beide Parteien arbeiten künftig im Bereich Dachbaustoffe, der inhaltlich durch die Stammdaten-Bereitstellung von rund 100 KDS-Industriepartnern für die Baudatenbank definiert ist. Dadurch haben die beteiligten KDS-Lieferanten künftig den Vorteil, dass ihre Daten neben dem Warenwirtschaftssystem der Zedach zusätzlich auch direkt dem Baustoff-Fachhandel zur Verfügung gestellt werden.

Der KDS ist mit der Pflege von über 300 000 Artikel Datensätzen und der Zusammenarbeit mit weit über 250 führenden Herstellern Marktführer in der Branche. Im Auftrag des Gesprächskreises Baustoffindustrie/Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e. V. versorgt die Bau-Datenbank GmbH mehr als 500 Baustoff-Fachhändler mit aktuellen Artikel- und Preisinformationen und liefert damit eine Grundlage zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Industrie und Handel. ■

Frankfurter Bautage 2007

Durchaus interessant kann der Besuch von branchenübergreifenden Veranstaltungen sein. Dazu gehören auch die am 27. September 2007 in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main beginnenden Frankfurter Bautage. Veranstalter des ersten Tages sind das Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V. (RKW) und der Spezialversicherer der Bauwirtschaft (VHV). Als bundesweite Selbsthilfe-Organisation der Wirtschaft bietet die Rationalisierungs-Gemeinschaft „Bauwesen“ im RKW Lösungen für heutige und künftige Herausforderungen in kleinen und mittleren Unternehmen. Am 27. September lautet das Motto „Strategische Finanzierung, Sicherheiten und neue Finanzie-

rungsinstrumente für die mittelständige Bauwirtschaft“. Beginn ist um 10:00 Uhr und die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro.

Der am 28. September stattfindende 42. Bausachverständigen-Tag wird vom IFB-Institut für Bauforschung, den VHV Versicherungen, dem IRB Fraunhofer-Informationszentrum „Raum und Bau“ sowie der Rationalisierungs-Gemeinschaft „Bauwesen“ im RKW veranstaltet und widmet sich dem Thema „Schäden an Dächern – Ursachen, Bewertung und Sanierung“. Das umfangreiche Tagungsprogramm befasst sich unter anderem mit folgenden Themen: Abdichtungen, Feuchte-, Kälte- und Wärmeschutz sowie chemischem Holzschutz, Bauphysik und

Dachbegrünung bei Gebäuden. Beginn ist ebenfalls um 10:00 Uhr und die Teilnahmegebühr beträgt 220 Euro. ■



Weitere Informationen:

Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.
Günter Blochmann
E-Mail: blochmann@rkw.de
Tel.: (0 61 96) 4 95 35 02

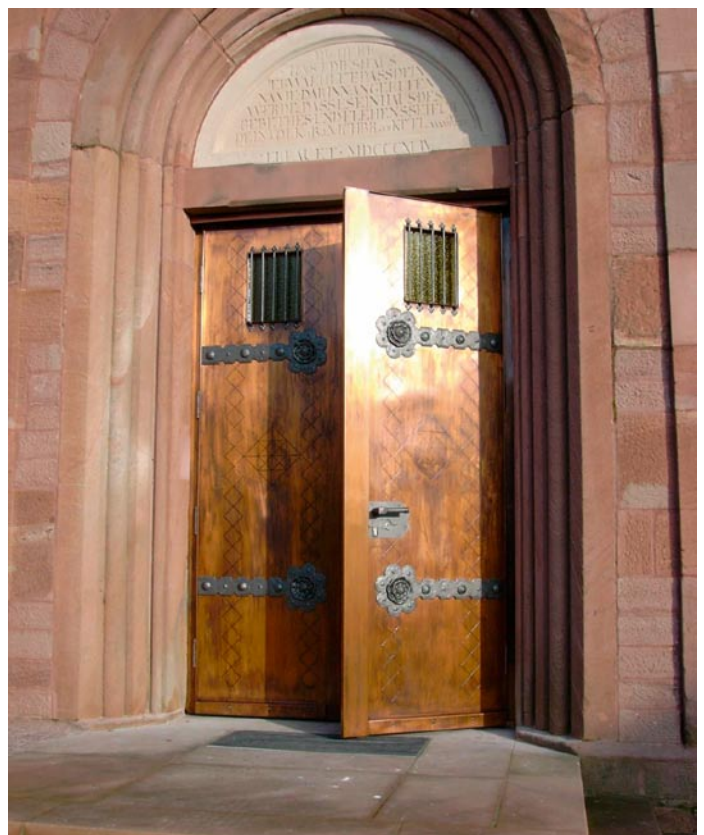
Renovierung per TV gewonnen

Eine durchaus nachahmenswerte Idee zur Beseitigung des Renovierungsstaus konnte auf den Fernsehsendern RBB und MDR verfolgt werden. In der Fernseh-Show „Ein Dorf wird gewinnen“ traten vier Dörfer gegeneinander an, um 500 000 Euro für die Restaurierung ihrer Kirche zu gewinnen. Hauptakteure der Sendung waren Bürger von vier Dörfern, die ihre vom Verfall bedrohten Kirchen retten wollten. Sie mussten zeigen, was in ihnen steckt und sich mit viel Engagement, Fantasie und Liebe für den Erhalt ihrer Kirche einsetzen.

Gegeneinander angetreten waren die Dörfer Alt Krüssow (Brandenburg), Walddorf am Kottmar (Sachsen), Wechmar (Thüringen) und Polleben (Sachsen-Anhalt). Die Bewohner meisterten verschiedene Herausforderungen und unterschiedlichste Aufgaben. Sie warben regelrecht um die Gunst des Publikums, das am heimischen Fernseher sitzend per Telefon-Voting abstimmte, welches Dorf den Hauptpreis erhalten sollte. Das von der Stiftung zum Erhalt von kirchlichen Baudenkmalern (KIBA) bereitgestellte Preisgeld gewann die Gemeinde Walddorf. Doch die auf die Plätze verwiesenen Gemeinden gingen nicht leer aus. Sie teilten sich einen stattlichen Betrag, der durch die vielen Anrufe und SMS der Abstimmung zusammen kam.

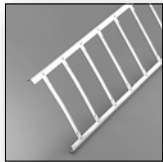
Beim Blick auf den Renovationsstau, besonders in den ostdeutschen Bundesländern, hat diese Aktion absoluten Vorbild-Charakter. Da zur Renovierung von denkmalgeschützten Kirchenbauten unbedingt Klempner-Know-how benötigt wird, könnte diese Idee auch aus marketingstrategischen Gründen

durchaus interessant sein. Wenn dabei zusätzlich ermöglicht wird, alte Bausubstanz vor endgültigem Verfall zu retten – umso besser. ■



**GUST.
OVERHOFF**

Mit Overhoff ganz nach oben!



Fordern Sie
unseren
neuen
Prospekt an!

Auszug aus dem Lieferprogramm



40822 Mettmann
Telefon (0 21 04) 91 91-0
info@gust-overhoff.de
www.gust-overhoff.de

Czaja
STANZTEILE

Ihr
Spezialist

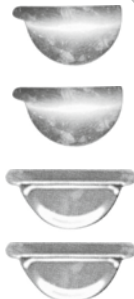
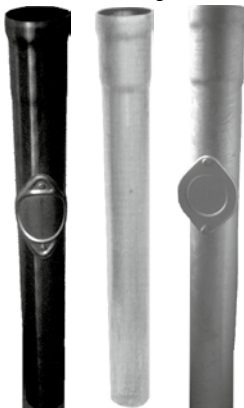
für die
Dachentwässerung

Weimarische Straße 52c
99326 Stadtilm
☎ 03629-3071, 775842
FAX 03629-3160
czajastanzteile@aol.com
www.czaja-stanzteile.de

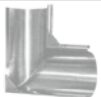
Kupfer oder verzinkt:
Regenstandrohr mit und ohne
Reinigungsöffnung DN 100 u. 125
Regenstandrohr m. Ö. rausge-
zogen DN 100
Bis 3m Länge!



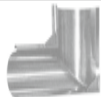
Kupfer und Zink:
Standrohrkappe
DN 76+80+87
+100/116



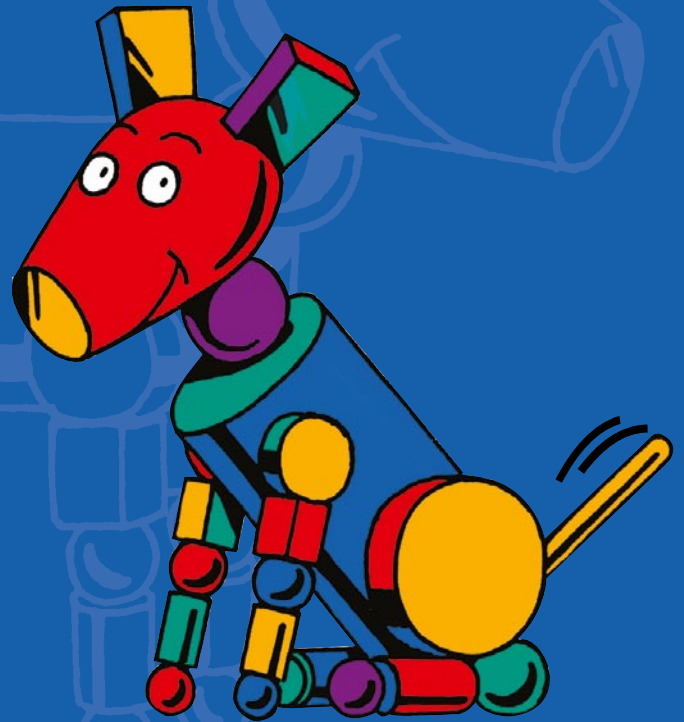
Kupfer und Zink:
Endböden und
UNI-Endböden
250, 285, 333



Kupfer oder verzinkt:
Rinnenwinkel, gelötet
250, 285, 333



häuselmann  metall
Einer für alle — Metalle



**BEKANNT
WIE EIN
BUNTER HUND!**

Kaufen Sie Ihr
Farb-Aluminium/Stahl
bei häuselmann metall.

www.haeuselmann.de

www.thalmann-ag.ch



BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET!

Das wir Sie mit unserem Vertreternetz seit Jahren als Kunde weltweit betreuen, ist nicht neu. Nun aber, dank dem Internet, sind Sie nur noch einen Mausklick von uns entfernt. Unter www.thalmann-ag.ch erfahren Sie alles über uns und unsere

Produkte für die Blechbearbeitung.

Bis Bald!

THALMANN MASCHINENBAU AG

CH-8503 Frauenfeld / Schweiz

Telefon +41 (0) 52 728 40 20

Telefax +41 (0) 52 728 40 21

THALMANN

Tradition und Fortschritt

Pure Power ...

Spaltanlage MSS 1250

Längs- und Querteilanlage von Breitband bis 1250 mm und einer Materialdicke von max. 1,25 mm. Ausgestattet mit 4 Rollenmesserpaaren, elektrischer Querteilrollenschere mit automatischem Schnitt und verschiebbarem Endpunkt, Spezialsteuerung für Einzel- und Dauerlauf, mit Verschnittoptimierung.

Spaltanlage MSS 1250



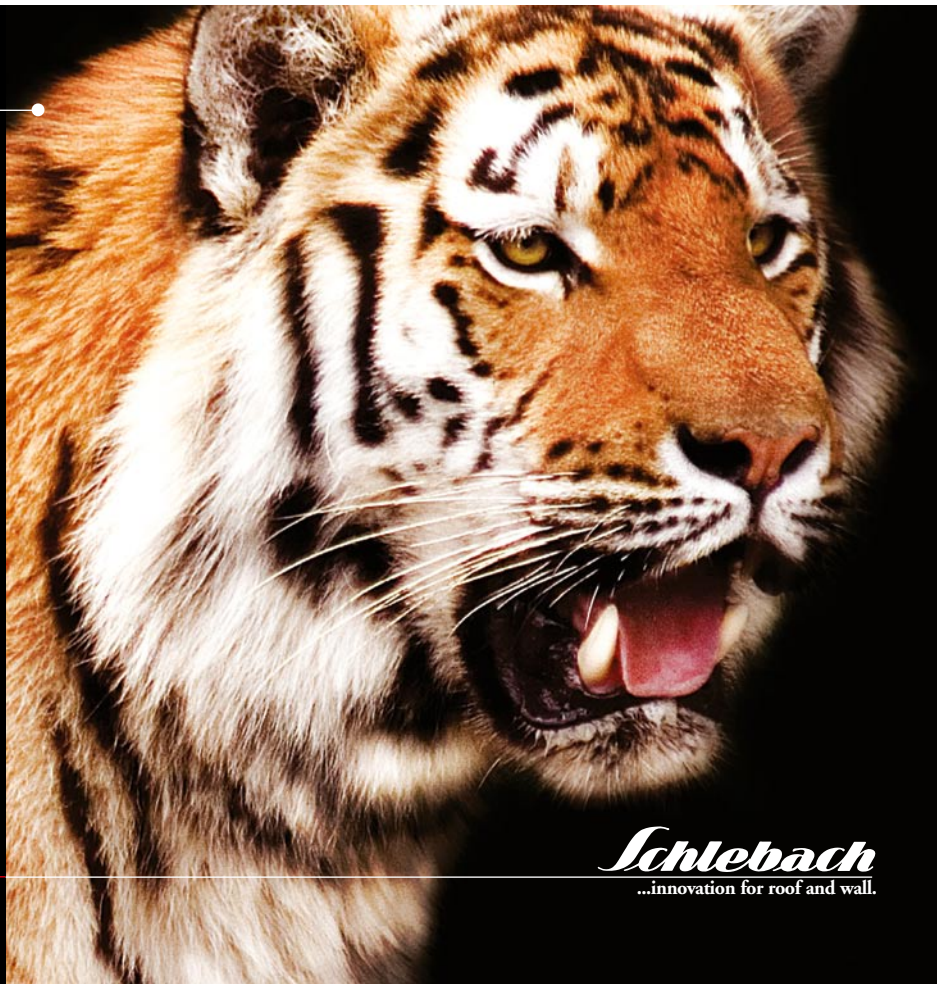
Schlebach Maschinen GmbH
Maschinen für Stehfalztechnik
Schlosswiese 1
D-57520 Friedewald

Tel.: +49 (0) 27 43 / 92 07-0

Fax: +49 (0) 27 43 / 43 02

Internet: www.schlebach.de

e-mail: info@schlebach.de



Schlebach

...innovation for roof and wall.